



KONGREGATION
DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN
VOM HL. VINZENZ VON PAUL IN HILDESHEIM

Der Friede ist mehr wert als alle Güter der Welt.

(Vinzenz von Paul)

Grüße und Bericht aus unserer Peru-Mission zu Weihnachten 2022



Unser Jahr 2022

Der Bericht der Regionaloberin

Liebe Freunde, Unterstützerinnen und Unterstützer,

mein Name ist Schwester Clara-María Siesquén, und in diesem Jahr habe ich meinen Dienst als Regionaloberin der Kongregation in Peru begonnen. Ich schreibe



Ihnen daher heute, um Ihnen aus tiefstem Herzen für Ihre Unterstützung zu danken. Gleichzeitig möchte ich Sie als unsere Partner und Partnerinnen informieren über alles, was wir in unseren Werken im Laufe des Jahres erreicht haben.

Dieses Jahr war anders, voller neuer Erfahrungen: Wir spüren noch die Nachwirkungen der Pandemie, und leider ist die politische wie auch wirtschaftliche Lage unseres Landes momentan nicht sehr gut. Doch gerade dies sind die Zeiten, in denen wir nach dem Vorbild des Heiligen Vinzenz von Paul leben und wie er aufmerksam auf die „**Zeichen der Zeit**“ hören müssen – sie fordern uns auf zu raschem Handeln, um besonders jenen Brüdern und Schwestern zu helfen, die es heute am dringendsten benötigen. Diese Haltung prägte die Arbeit in allen Konventen und Einrichtungen.



80 Familien erhalten Essen in der Suppenküche in San Pedro

Konvent „San Vicente de Paúl“ – Lima: Da dies unser peruanisches Regionalhaus ist, ist es der größte Konvent. Von hier aus betreuen wir den Kindergarten „Virgen del Carmen“ im Brennpunktstadtteil Manchay und helfen dort in den Suppenküchen in San Pedro Tolentino. Diese Hilfe gestalten wir zusammen mit den Schülern unserer Schule **Reina del Mundo**. Seit der Schulbetrieb wieder im Präsenzunterricht stattfindet, sind auch die vielen Sozialprojekte der Schule wieder am Laufen. Zusammen mit der Schule danken wir dafür besonders unseren deutschen Partnerschulen.

Noviziat „Santa Catalina Labouré“ – Lima: Wir sind Gott dankbar für die Berufungen, die er uns schenkt, damit wir mit unseren Aufgaben fortfahren können. Zurzeit bilden wir eine Novizin und zwei Postulantinnen aus. Sie helfen in der Pastoral und Katechese, sowie bei Kranken- und Familienbesuchen im Viertel „Nueva Gales“, das ebenfalls in Stadtteil Manchay liegt.



Unsere Novizin im Gespräch mit der Generaloberin

Kinderheim „La Divina Providencia“ – Trujillo: Voller Freude möchte ich Ihnen mitteilen, dass unsere Schulkinder wieder gänzlich am Präsenzunterricht teilnehmen können. Darüber sind sie sehr froh, weil sie nun wieder täglich zusammen sind mit ihren gleichaltrigen Freunden: während des Unterrichts, wie auch in den Pausen.

Ich möchte Ihnen heute auch von meinem jüngsten Besuch im Kinderheim berichten: Es hat mich sehr gefreut, zu sehen, wie schön die neuen Schlafzimmer der Mädchen dank des diesjährigen Sanierungsprojekts der „Freunde des Kinderheims“ geworden sind. Es herrscht eine wahrlich kindgerechte Atmosphäre, die Zimmer strahlen viel Frieden aus und schaffen einen echten Rückzugsort.



Eines der neuen Schlafzimmer für die Mädchen

Konvent „San José“ – Soritor: Unsere Schwestern in Soritor verrichten ihren Dienst hauptsächlich in der Sozialpastoral und Gemeindefarbeit. Außerdem kümmern sie sich im „Comedor“, der Tafel, um eine Gruppe von etwa 80 älteren Menschen, die sie täglich mit Essen versorgen und deren Gesundheit und Grundbedürfnisse sie sicherstellen. Schließlich wurden auch die Besuche in den abgelegenen Dörfern wieder aufgenommen. Dort feiern die Schwestern zusammen mit den Bewohnern Wortgottesdiensten, sehen nach Kranken, Verlassenen und Bedürftigen und begleiten die Patenkinder.

Konvent „Santa Rosa“ – San Juan de Lurigancho: Da dieser Stadtteil extrem von der Corona-Pandemie heimgesucht wurde, besuchen die Schwestern weiterhin die am meisten benachteiligten Brüder und Schwestern und helfen ihnen mit Lebensmitteln oder Medikamenten. Ihre Hauptaufgabe ist aber immer

noch die Schule „Fe y Alegría Nr. 37“. Diese Schule liegt in der Trägerschaft unserer Gemeinschaft. Die Schwestern arbeiten in der Schulseelsorge und leiten die Schulmensa, in der 300 bedürftige Kinder ein Mittagessen erhalten. Daneben arbeiten sie zusammen mit der Schulleitung in den Hilfsprojekten für benachteiligte Schüler, besonders für solche mit Behinderungen im Förderschulbereich. Diese Projekte können wir entwickeln dank der deutschen Unterstützer und der guten Zusammenarbeit mit den Sternsingern.



Die Sternsinger gelangen bis nach San Juan de Lurigancho

Meine lieben Freunde, dies ist eine kurze Zusammenfassung aller unserer Aufgaben und Projekte in diesem Jahr. Da nun die Lockdowns beendet sind, haben sie alle wieder Fahrt aufgenommen. Und nun, am Ende der Pandemie sehen wir immer deutlicher, um wie viel die Not vieler Menschen gewachsen ist: Verlust von Angehörigen, Herausfallen aus Arbeit, Ausbildung, und Schule, immer heftigere materielle Armut, wachsende psychische und seelische Belastung. Dies alles hat die Pandemie hinterlassen. Aber das ist letztlich nichts Neues. Und so beginnen wir unser Tun dort wo wir schon immer begonnen haben: bei jedem einzelnen Menschen, zu dem Gott uns führt.

Ich nutze die Gelegenheit, um Ihnen Dank auszusprechen im Namen aller, denen unsere Hilfe zugutekommt. Möge der Herr, der immer großzügig ist, die Hilfe, die Sie uns geben, reichlich vergelten. Sie können dafür auf unsere Gebete zählen. Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihre Schwester Clara-María

Gruß an die Paten

Ein Brief von Schwester Silvia

**„Nur die LIEBE ist in der Lage,
Herzen zu bewegen,
um anderen zu helfen“.**

Liebe Patinnen und Paten,

die Zeit ist so schnell vergangen, und schon befinden wir uns wieder in der Weihnachtszeit, die Zeit, die von allen geliebt und erwartet wird, vor allem von den Kindern. Und in dieser schönen Vorweihnachtszeit sende ich Ihnen viele und herzliche Grüße aus Peru, dem Land, in dem Sie durch Ihre Hilfe für so viele Kinder, Jugendliche, Erwachsene, alte Menschen und Kranke Geschichte geschrieben haben, schreiben und weiter schreiben werden.

Ich habe die Überschrift bewusst gewählt, weil ich Zeugin all des Guten bin, das Sie durch das System der Patenschaften tun. Ich weiß, dass die Zeit und das Papier nicht ausreichen, um die Erfahrungen zu schildern, aber ich möchte gern mit Ihnen die tiefe Zufriedenheit teilen, die man empfindet, wenn man sieht, wie junge Menschen Fortschritte machen, wie sich Kinder freuen oder wie ältere Menschen lächeln:

Da ist Junior Gutiérrez, der in diesem Jahr seinen Abschluss in Rechnungswesen gemacht hat und bereits einen Job hat.



Junior Gutiérrez, 22 Jahre



Dann die jungen Menschen von Omate (Miguel Ángel und Diego Cuayla), die ebenfalls ihre Ausbildung in den Bereichen Schwermaschinenbau und Kfz-Mechatronik beenden werden.

Schüler, die eine bessere Chance haben, die Schule zu besuchen, wie die Geschwister Paniora Mallco, vier Geschwister, die nur mit ihrem Vater zusammenleben, der keine feste Arbeit hat und das Schulgeld für seine Kinder nicht bezahlen kann. Zwei von ihnen (die Mädchen) haben Paten, und mit dieser Unterstützung kann ihr Vater sie zur Schule schicken

und ihnen eine bessere Ausbildung ermöglichen. Und so viele weitere kleine Geschichten...

Tausend Dank an alle, die Teil dieses Hilfssystems sind, denn sie tragen mit ihrem Sandkorn dazu bei, unsere Gesellschaft zu verändern. Wir sind uns bewusst, dass wir nicht alles lösen und nicht allen helfen können, aber wir bieten denjenigen, die es brauchen, Perspektiven und Chancen an den Orten, an denen unsere Kongregation präsent ist.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest, reichen Segen des Jesuskindes und ein neues Jahr voller Gesundheit und Erfolg.



Die Geschwister Paniora Mallco

Herzliche Grüße,
Ihre Sr. Silvia



Neue Projekte 2023

Eine ausführliche Beschreibung unserer sozialen Projekte in allen Teilen Perus finden Sie auf unserer Internetseite vinzenterinnen-peru.de. Dort gibt es auch das ganze Jahr über aktuelle Nachrichten zum Verlauf der Vorhaben.

Alternativ bekommen Sie natürlich alles auch gern per Post von uns aus dem Mutterhaus. Anruf genügt!

In Soritor: **Einen Teller Suppe**

Seit 20 Jahren kümmern sich die Schwestern in Soritor um die verlassenen Alten. Noch nie waren so viele Bedürftige darauf angewiesen wie jetzt. Suppenküche und Krankenstation haben aktuell doppelt so viele Besucher wie vor der Pandemie.

In Trujillo: **Zurück ins Leben und ins Lachen**

Nach zwei Jahren Lockdown können die Kinder im Kinderheim endlich wieder in die Schule. Und sie dürfen wieder das tun, was sie am liebsten machen: Tanzen, singen, musizieren. Neu gibt es jetzt eine Theatergruppe.

In Nueva Gales: **Stadtteilsozialarbeit**

Von 60 auf 110 ist die Anzahl der Suppenküchen in Nueva Gales am Stadtrand von Lima gewachsen. Dort erhalten jeden Tag etwa 100 Familien ein Mittagessen. Wir fördern dies zusammen mit der Stadtteipastoral der jungen Schwestern in Lima.

Die deutschen Partnerschulen der **Reina del Mundo - Schule** unterstützen des Sozialprojekt „**Menschen helfen Menschen**“.

Die „**Freunde des Kinderheims**“ helfen beim letzten Abschnitt der Grundsanierung, bei dem neue **Räume für die psychologische Beratung** der Kinder entstehen.

Aus dem Mutterhaus

Begegnungsreise nach Lima

Vom 22.09. bis zum 08.10.2023 organisieren wir eine Begegnungsreise für alle Freunde, Interessierten und Unterstützenden unserer Peru-Mission.

Wir wohnen in Lima und werden eine Woche lange zusammen mit den Schwestern sowie mit Schülern, Eltern und Lehrern der Reina del Mundo - Schule in Sozialprojekten einen Arbeitseinsatz als internationales Workcamp leisten. Die zweite Woche ist bestimmt für Begegnung, Austausch und Besuche in den Partnerprojekten. In dieser Woche besteht auch die Möglichkeit, das Kinderheim in Trujillo zu besuchen.

Die genauen Kosten für die Reise stehen noch nicht fest, werden aber für Menschen unter 27 Jahren unter €1000.- liegen, für ältere darüber. Wenn Sie Interesse haben mitzukommen, schicken Sie uns bitte eine E-Mail oder rufen uns an unter 05121-109800.



Peru-Tag 2023

Auch im kommenden Jahr laden wir wieder alle Freunde, Unterstützer, Paten, Helfer und Interessenten ein zum Peru-Tag im Garten des Mutterhauses.

Er findet statt

am Samstag, den 16. September 2023

Bitte notieren Sie den Termin. Wir freuen uns auf das Wiedersehen mit allen Peru-Begeisterten.

So können Sie uns helfen

Spenden, Nachlass, Patenschaft

Sie können die Aufgaben unserer Peru-Mission unterstützen durch Spenden, durch eine Zuwendung im Nachlass, sowie dauerhaft durch eine Patenschaft, ein Ehrenamt und im Gebet.

Ihre Hilfe erreicht die Schwestern seit 1977 schnell und unbürokratisch über den „Verein der Förderer der Missionswerke der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul e.V.“

Der Verein ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Für jede Zuwendung erhalten Sie eine Bescheinigung.

Bankverbindung:

Förderverein Peru e.V.

IBAN: DE22 2595 0130 0000 1582 95

BIC: NOLADE21HIK

Referat Peru im Mutterhaus,

Neue Str. 16, 31134 Hildesheim,

Tel.: 05121-109-803

peru@vinzentinerinnen-hildesheim.de

www.vinzentinerinnen-peru.de



E-Mail



Website



Bankdaten



Feliz Navidad
Frohe Weihnachten aus Peru